

Zum Gedenksitzen 2. Juli 2017

Ohne Hindernis im Herzen

Uns, meine Brüder und mich, haben eure Beileidsbekundigungen persönlich, per Mail, am Telefon oder per Brief sehr berührt. Wir danken euch für die vielen warmherzigen und offenen, ehrliche Worte und, dass ihr mit uns geteilt habt, wie wichtig unsere Mutter, Else für euch war.

Wir sind in diesen Tagen dabei ihre Wohnung leer zu räumen – und so kommt manchmal etwas zu Tage, was davor verdeckt oder zugestellt war. So habe ich in einer Ecke bei Ihrem Schreibtisch an der Wand als ich erst allerlei Krimskrams weggeräumt habe, eine kleine Kaligraphie mit einem Gebet an der Wand hängen sehen.

Es ist eine Kaligraphie, die ihr Karl O. wahrscheinlich schon vor mehreren Jahren (ein Datum steht leider nicht dabei) zu einem ihrer Geburtstage geschenkt hat:

Mu – Shin Nicht –Herz. Er übersetzt es selbst mit „Absichtslosigkeit“

Welche Bedeutung hatte Zazen und die Zen-Gruppe für meine Mutter?

In den 25 Jahren sicher eine immer wieder sich verändernde und auch reifende.

Zu Beginn war es sicher einfach die tiefe Freude und Dankbarkeit einen Ort gefunden zu haben, eine Meditationspraxis gefunden zu haben, wo sie Nahrung für Ihre Seele fand. Und sie fand einen Lehrer, einen weisen Menschen, den sie tief in ihr Herz blicken lassen konnte – und in ihre Schmerzen, Fragen und Zweifel.

Und sie fand auch ein neues Zuhause, euch, die Zen-Gruppe. Für mich, die ich ja damals schon immer wieder im Ausland war und auch jetzt noch, war es immer sehr beruhigend zu wissen, dass Mama in eine Gruppe eingebunden ist, die sich umeinander kümmert. Wo die Leute für einander da sind. Und das haben wir Geschwister auch sehr in den vergangenen Wochen erleben dürfen. Vielen Dank dafür.

Vielleicht war es nicht immer ganz absichtslos, dass meine Mutter bei beinahe jedem Sesshin unübersehbar dabei war. Vielleicht hat Sie auch die für Sie heilsame Nähe von Karl, ihrem Wegweiser, gesucht. Wer sitzt denn nicht gern an der frischen Quelle, wenn er durstig ist? Sicher war es auch nicht ganz selbstlos, dass sie dann anfang, die Organisation der Sesshins und vieles mehr zu übernehmen oder in die Wege zu leiten. Sie konnte ihre Potenziale einbringen und ihr Herz. Sie konnte Nähe und Wärme zu Menschen aufbauen. Das habt ihr ihr ermöglicht. Das Sitzen in der Stille mit Euch, war für sie selbst heilsam und versöhnend. Und so war es ein Geben und Nehmen. Sie konnte euch ihre Präsenz schenken, ihr Dasein, Ganz da sein im Moment. Ohr schenken, Auge, ein Lächeln oder Schweigen.

Und das ist Mu-Shin. Mu bedeutet nicht nur „Nicht“ oder „leer“, Mu bedeutet genauso gut: Ja und voll da und präsent sein, Tee eingießen, wenn der Tee fertig ist.

Mu-Shin bedeutet gerade da absichtslos, wo wir ohne Hindernisse im Herzen uns selbst und dem anderen begegnen.

So lese ich euch zum Schluss jenes Gebet vor, dass neben Mu-Shin hing:

Ohne Hindernisse im Herzen : Das Gebet

... Vor Dir

Dasein vor Dir

Das ist alles

Die Augen meines Leibes schließen.

Die Augen meiner Seele schließen

Und still bleiben – unbeweglich,

mich dir aussetzen, der du dich mir aussetzt.

Dir gegenwärtig sein, dem unendlich Daseienden.

Gott ich bin bereit

Nichts zu fühlen,

nichts zu sehen,

nichts zu hören,

leer von jedem Gedanken,

von jedem Bild

in der Nacht.

Da bin ich, so schlicht ich es vermag,

um Dir ohne Hindernis zu begegnen

im Schweigen der Stille vor Dir.

Nach M. Quoist mit Änderungen von mir

Isolde Macho